

]

L03193 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 1. [1902]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 16. Januar.

Mein lieber Freund,

Diesmal haſt Du mich, wie ich glaube, mißverſtanden. Deine Standrede hat mich  
daher überrafcht, weil mein letzter Brief ganz harmlos gemeint war. Aber ich mag  
nicht darauf erwidern. Ich habe keine Zeit zur Polemik; ich ſchreibe lieber an  
dem FEUILLETON über Deine Stücke weiter. Bin ich wirklich ſo koloffal empfind-  
lich? Ich finde, es iſt bequem, ~~die xxxxxx~~ an irgendwelche Differenzen durch die  
Empfindlichkeit des Anderen zu erklären. Man erſpart ſich ſelbſt dadurch jedes  
Gefühl der Verantwortung. Aber es gäbe vielleicht auch eine andere Erklärung.  
Beiſpielsweiſe die, daß von Dir zu mir nicht Alles in Ordnung iſt – vielleicht ſchon  
feit Jahren nicht in Ordnung iſt. Außer über meine Empfindlichkeit ſollteſt Du  
auch darüber einmal nachdenken.

Du haſt gewünscht, wir ſollten grob zu einander fein. Bin ich grob genug? Aber  
laſſen wir es dabei bewenden. Dieſe Diskuſſionen führen zu nichts.

Ich wäre Dir ſehr dankbar, wenn Du TREBITSCH bewegen könnteſt, von der  
LORENZACCIO-Überſetzung abzusehen. Vielleicht mache ich mich doch noch ein-  
mal an dieſe Arbeit.

KANNER, der in BERLIN weilt, war bei mir. Die Umwandlung der »Zeit« in ein  
Tagesblatt iſt beſchloſſene Sache.

ALICE BONDY zeigt mir ihre Verlobung mit einem DR. ZIEGLER an.

Es thut mir unendlich leid, daß OLGA ſich ſo plagen muß. Verſichere ſie meiner  
herzlichſten Antheilnahme und grüße ſie vielmals.

Auch Du ſei von Herzen begrüßt.

Dein

Paul Goldm

✦ Versand durch Paul Goldmann am 16. 1. [1902] in Berlin

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [17. 1. 1902 – 21. 1. 1902?] in Wien

📍 DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1400 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »902« vermerkt 2) mit rotem Buntstift vier Unter-  
streichungen

<sup>4</sup> *mißverstanden*] Schnitzler dürfte entweder durch Goldmanns abwägende Worte hin-  
ſichtlich der Notiz in der *Neuen Freien Presse* zum Gastspiel des *Deutschen Theaters*  
*Berlin* am Wiener Carl-Theater verſtört gewesen sein, oder durch die »eiſige[] Kälte«,  
mit der dieſer am Feuilleton über *Lebendige Stunden* arbeitete. Siehe XXXX Auszeich-  
nungsfehler: Dokument L03192 nicht gefunden.

<sup>16</sup> *Trebitch bewegen*] Mussets *Lorenzaccio* wurde von Siegfried Trebitsch nicht überſetzt.

<sup>17–18</sup> *doch noch einmal*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02792 nicht gefun-  
den. Goldmann veröffentlichte zwar nie eine *Lorenzaccio*-Übersetzung, jedoch eine  
von Mussets *Il ne faut jurer de rien*: Alfred de Musset: *Man ſoll nichts verſchwören*.

*Komödie in 3 Akten* [1836/48]. Übersetzt von Paul Goldmann. Frankfurt a. M.: Rütten & Loening 1902.

<sup>19–20</sup> *Umwandlung ... Tagesblatt*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03072 nicht gefunden.

<sup>21</sup> *Verlobung*] Ernst Ziegler und Alice Bondy heirateten am 7. 5. 1902. In den späten 1890er-Jahren hatte Goldmann für die damals knapp unter 20-Jährige geschwärmt, siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02833 nicht gefunden, XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02836 nicht gefunden und XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02885 nicht gefunden.

<sup>22</sup> *plagen*] Er dürfte auf Komplikationen oder zumindest Sorgen in der Schwangerschaft anspielen, siehe A. S.: *Tagebuch*, 4. 1. 1902 und 8. 1. 1902.

## Index der erwähnten Entitäten

**Berlin**, *Hauptstadt*, 1

**Dessauer Straße**, *Straße*, 1  
Deutsches Theater Berlin, 1<sup>K</sup>

**Frankfurt am Main**, *Hauptstadt*, 2<sup>K</sup>

GOLDMANN, PAUL (31. 1. 1865 Breslau – 25. 9. 1935 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1, 2<sup>K</sup>  
– *Berliner Theater*. (»Lebendige Stunden« von Arthur Schnitzler.), 1<sup>K</sup>, 1

KANNER, HEINRICH (9. 11. 1864 Galați – 15. 2. 1930 Wien), *Herausgeber, Publizist*, 1  
*Kleine Chronik*. [Das Wiener Gastspiel des Berliner Deutschen Theaters.], 1<sup>K</sup>

MUSSET, ALFRED DE (11. 12. 1810 Paris – 2. 5. 1857 ebd.), *Schriftsteller*, 1<sup>K</sup>  
– *Lorenzaccio*. *Drame romantique en cinq actes*, 1<sup>K</sup>, 1  
– *Man soll nichts verschwören*. *Komödie in 3 Akten*, 2<sup>K</sup>  
– *Il ne faut jurer de rien*, 1<sup>K</sup>

*Neue Freie Presse*, 1<sup>K</sup>

Rütten & Loening, 2<sup>K</sup>

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*  
– *Lebendige Stunden*. *Vier Einakter*, 1<sup>K</sup>, 1<sup>K</sup>, 1

SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1

TREBITSCH, SIEGFRIED (22. 12. 1868 Wien – 3. 6. 1956 Zürich), *Schriftsteller, Übersetzer*, 1, 1<sup>K</sup>

## Wien

### II., Leopoldstadt

**Carl-Theater**, *Theater*, 1<sup>K</sup>

**Wien**, *Verwaltungsgebiet*, 1<sup>K</sup>

*Die Zeit*, 1

*Die Zeit*. *Wiener Wochenschrift*, 1

ZIEGLER, ALICE (5. 1. 1880 Prag – Dezember 1943 Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau), 1,  
2<sup>K</sup>, 2<sup>K</sup>

ZIEGLER, ARNOST (6. 12. 1871 Polička – 2. 1. 1943 Terezín), *Bankdirektor*, 1, 2<sup>K</sup>

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 1. [1902]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03193.html> (Stand 15. Februar 2026)